

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1936)**

Heft 4: **Der Familienforscher = Le généalogiste**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FAMILIENFORSCHER

Le généalogiste

MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 4

III. Jahrgang

9. April 1936

REDAKTION: Dr. ROB. OEHLER, Vennerweg 2, Bern
Dr. A. J. GLOGGNER, Thunstrasse 15, BERN

Ueber Familienforschung

Gespräch zwischen zwei Freunden.

Von Caspar Bucher-Duffner.

(Schluss)

Studiere vor der Reise besonders die Orts- oder Pfarrgeschichte, du wirst daraus manchen Fingerzeig erhalten. Verschaffe dir auch eine genaue Siegfriedkarte 1 : 25000 des betreffenden Ortes. Grossen Nutzen bringt dir auch das Studium handschriftlicher Bücher, die du in jedem Lesesaal der Bibliotheken lesen kannst. Alte Urkunden lassen sich meist nicht immer so leicht lesen mit ihren verschnörkelten Schriften, stehen manchmal noch auf schlechtem Papier mit schlechter Tinte geschrieben. Hier hilft auch die Uebung hinweg. Noch besser ist es aber, wenn du dir ein kleines Werkchen, das die hauptsächlichsten alten Schriften behandelt, kaufst. Dann hast du es immer gleich bei der Hand.

Wenn du einen Photoapparat hast, so nimm ihn mit. Du kannst vielleicht Nutzen daraus ziehen, indem du etwas Wichtiges im Bilde festhalten kannst, und das ist bekanntlich besser als die schönste Beschreibung.

Notiere dir auch alles auf ein Blatt Papier, was du zu fragen hast. Dann geht dir an Ort und Stelle nichts vergessen. Bevor du die Reise antrittst, erkundige dich zuerst schriftlich an der betreffenden Stelle, ob ein Besuch angenehm sei. Gib auch den Grund